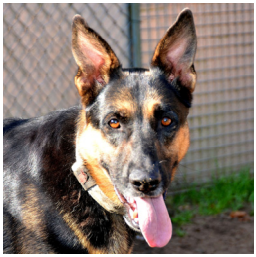
TIERHEIM-INFO

- Ausgabe 2016 -

Tierschutzverein für den Altkreis Soltau 1968 e.V.

Wir suchen noch ein Zuhause:

Leon



Lancelot

Tabsy

Informationen erhalten Sie bei der Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG
oder www.sw-soltau.de

Energie von hier
100% natürlich!

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser unserer Tierheim-Info,
liebe Tierschützerinnen und Tierschützer,

wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu und wir blicken wieder auf die Entwicklung unseres Vereins in diesem Jahr zurück.

In diesem Jahr gab es wieder zahlreiche Tierschutzfälle, um die sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Tierheims sowie Mitglieder des Vorstandes gekümmert haben. An dieser Stelle möchte ich daher einmal ein großes Lob für diese Unterstützer aussprechen: Es ist nicht selbstverständlich, dass man Freizeit und Energie für solche Aktivitäten opfert. Besonders Steffi Meyer und Tom Bode möchte ich hier erwähnen, die häufig zu den kritischen Stellen gefahren sind, um sich selbst ein Bild zu machen; wir konnten dann auch oft helfen.

Leider gibt es immer noch zu viele Menschen, die sich ein oder mehrere Tiere anschaffen und die Arbeit und die Verantwortung dafür unterschätzen. Dann werden die Tiere vernachlässigt und der Tierschutz muss eingreifen.

Aufgrund der baldigen Weihnachtszeit der Appell an Sie und Ihre Familien oder Freunde und Bekannte: Verschenken Sie keine Tiere zu Weihnachten ohne vorher die Gegebenheiten abzuklären: Kann man sich ausreichend kümmern, ist jemand zuhause für das Tier oder ist es dauernd allein? Auch Katzen brauchen gerade wegen ihrer sozialen Bindung die Anwesenheit eines Menschen, dies wird oft unterschätzt!

Was die Bewohner unseres Tierheims anbelangt, so können wir berichten, dass viele ein neues Zuhause gefunden haben. Besonders für Hund "Spikey", der seit Oktober 2015 bei uns war, hat es uns sehr gefreut, dass er nun eine Familie gefunden hat.

Und auch in diesem Jahr haben wir wieder entweder im Tierheim selbst etwas veranstaltet oder an anderen Veranstaltungen teilgenommen:

An Himmelfahrt fand wieder unser beliebter Frühschoppen im Tierheim statt. Wir beteiligten uns mit zahlreichen Aktivitäten unter anderem an der DogOlympia, dem Soltauer Stadtfest, der Ferienpass-Aktion und dem Eulenfest der Wildtierhilfe; näheres erfahren Sie in diesem Heft!

Zur besonderen Freude ist in diesem Jahr unser Kalender schon sehr zeitig Ende September fertiggestellt worden, hier gilt unser Dank ganz besonders den Eheleuten Dagmar und Frederick Phillips und Steffi Siemer, natürlich auch allen anderen Beteiligten.

Diesmal sind die Tiere sehr gemischt ausgewählt worden, zum Teil kommen sie aus dem Tierheim, zum Teil aber auch aus Privathaushalten, es sind sowohl Katzen als auch Hunde dabei. Besonderer Wert wurde auf die Augen der Tiere gelegt, dies erkennt man auch sehr schnell. Als Neuerung wurden die Tiere auf der letzten Seite aufgenommen, die noch im Tierheim auf ihre Vermittlung warten, vielleicht bringt auch dies einen Erfolg!

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie uns mit dem Kauf eines Kalenders (oder auch mehrerer) unterstützen würden!

Nach wie vor sind wir natürlich sehr auf Ihre Unterstützung angewiesen und hoffen, dass Ihr Interesse an uns auch weiterhin bestehen bleibt, sei es durch Spenden, Anregungen und Werbung für unseren Verein oder Ihren Beitritt!

Uns allen liegt das Wohl der Tiere am Herzen, die ein wichtiger Teil unseres Lebens sind!

In Abwandlung eines Spruches Loriots möchte ich sagen:
"Ein Leben ohne Tiere ist möglich, aber sinnlos!"

Herzliche Grüße – Ihre Heidi Schörken

GESTÜT BRÜMMERHOF

Gestüt Brümmerhof, 29614 Soltau - Moide
www.bruemmerhof.de

Katzenkastration auf der Mülldeponie Hillern im April 2016

(sts) Im Frühjahr 2016 meldete sich die Abfallwirtschaft Heidekreis und informierte uns über zahlreiche Katzen, die sich auf dem Deponiegelände in Hillern eine neue Heimat gesucht und dort auch gefunden hatten.

Neben der unkontrollierten Vermehrung (mindestens zweimal im Jahr kam Nachwuchs) gab es auch noch einen anderen traurigen Grund, warum die Tiere kastriert werden sollten:

Die Katzenmamis suchten sich für die Geburt und die Aufzucht ihrer Jungen gerne ein vermeintlich sicheres Versteck. Dies befand sich häufig zwischen Müll- oder Papierbergen oder auch in der Maschinenhalle. Durch Umschichtarbeiten gerieten immer wieder kleine Katzenkinder in die Müllpresse, junge herumtollende Katzenkinder wurden unbeabsichtigt von Fahrzeugen verletzt oder rutschten so tief in die Müllberge, dass auch ihre Mütter sie nicht mehr retten konnten und sie qualvoll verhungerten oder erstickten. Mitarbeiter fanden immer wieder die kleinen, leblosen Körper. Diesem Elend sollte durch Kastration möglichst aller der zunächst vermuteten 15 Katzen ein Ende gesetzt werden.

In Abstimmung mit der Deponieleitung startete die Aktion Anfang April: nach einer sicherheitstechnischen Unterweisung haben Steffi Siemer, Annette Schröder, Stephanie Meyer und Kerstin Euhus, bewaffnet mit drei Katzenfallen, die Aktion in Angriff genommen.

Als Geheimtipp für die Bestückung der Katzenfallen kam Kartoffelsalat (!) zum Einsatz. Mangels einer anderen Alternative wurde dieser zunächst nur als letzter Versuch als Futterköder verwendet – lief dann aber dem normalen Katzenfutter (sehr wenig Erfolg), gekochtem Hühnchen (etwas besser) und rohem Fleisch (naja, wenn's denn sein muss…) den Rang ab.

Die Einfang- und Kastrationsaktion lief den ganzen Monat April durch. Zunächst wurden die Fallen zweimal täglich vor und nach dem Tagesbetrieb auf der Mülldeponie mit Futter bestückt und kontrolliert. Da es auch einige trächtige Tiere gab, wurden die Fallen ab Mitte des Monats dreimal täglich inspiziert, damit gefangene und säugende Katzenmütter umgehend freigelassen werden konnten.

Wenn wieder ein "Mülli", wie die Katzen dort zärtlich genannt wurden, in der Falle saß, dann ging es umgehend ab zum Tierarzt. Unterstützt wurde die Aktion von den Tierarztpraxen Dr. Wollny in Soltau, Dr. Brinckmann in Schneverdingen und der Tierklinik Brauer in Munster.

Um für die eingefangenen Tiere die Zeit und den damit verbundenen Stress in der Falle bzw. der Katzenbox so gering wie möglich zu halten, genügte ein Anruf - so war auch eine Behandlung außerhalb der Öffnungszeiten sichergestellt.

Die meisten Einfangaktionen verliefen relativ unspektakulär – jedoch gab es auch zwei Ausnahmen:

Eines Morgens beim Kontrollieren der Fallen kam aus dem Motorraum eines großen Greifbaggers ein klägliches Miauen. Ganz tief zwischen Hydraulikschläuchen und Getriebe hatte sich ein kleines Kätzchen versteckt. Eine Mitarbeiterin hangelte sich kopfüber, gesichert von einer zweiten, hinunter und es gelang ihr schließlich, das kleine Fellbündel zu greifen. Ein bisschen verschmiert, aber unversehrt, kamen beide wieder ans Tageslicht.

An einen anderen Tag hatten Mitarbeiter der Deponie beobachtet, dass eine Mama ihren Nachwuchs aus einem Müllcontainer heraus und einen riesigen Papierberg hinaufgetragen hatte. Mittels Gabelstapler wurde eine Palette samt "Katzenfänger" in die Höhe gehievt.

Die Katzenmutter schaute ängstlich aus den Papierfetzen, von den Kleinen keine Spur. Mit dicken Handschuhen geschützt wurde versucht, der Mama habhaft zu werden, diese flüchtete jedoch blitzartig aus dem Nest. So wurden also erst einmal die ca. 3 Wochen alten Katzenkinder eingesammelt, während "Mutti" aus sicherer Entfernung zuschaute. Ein Plan musste her…

Mit Kabelbindern, Karton und Decken wurde eine Art Tunnel durch die Katzenfalle zur abgedeckten Gitterbox mit den Jungen gebastelt. Es war der Katzenmutter nun nur möglich ihren Jungen näherzukommen, wenn sie die Falle betrat. Kurz darauf schnappte auch schon die Falle zu – nur leider war es nicht die erwartete Katzenmama, sondern eine andere graugetigerte Katze, die sich am Futter labte.

Die Katzendame wurde auf den Namen "Una" getauft, in eine Katzenbox umgeschiebert und am selben Abend noch kastriert. Nachdem die Katzenfalle wieder "scharf" gemacht wurde, ging das Warten weiter. Am nächsten Morgen saß dann endlich die scheue Katzenmama hinter Gittern.

Sie zog mit ihren Kindern um auf eine Pflegestelle, wo alle liebevoll gepäppelt wurden. Die Mutter wurde, nachdem ihre Lütten aus dem Gröbsten raus waren, kastriert und geht jetzt wieder ihrem Job auf der Deponie nach.

Dort ist auch der Papa der Truppe wieder anzutreffen (die Ähnlichkeit zu seinem Nachwuchs ist nicht zu leugnen).

Für ihn war es aber auch die letzte Chance seine Gene zu verbreiten, denn auch seine "Männlichkeit" blieb in der Tierarztpraxis auf der Strecke. Zur Kenntlichmachung erhielten die bereits kastrierten Tiere eine kahl rasierte Stelle auf dem Rücken.

Bis auf Kater "Hinky" wurden alle Katzen wieder in ihrem Zuhause – der Mülldeponie – ausgesetzt. Die Kollegen auf leisen Pfoten sind dort für die Dezimierung von Mäusen, Ratten und anderem Ungeziefer zuständig und leben größtenteils von den Abfällen unserer Gesellschaft. Die zweibeinigen Mitarbeiter versorgen ihre "Müllis" aber auch immer mal wieder mit Katzenfutter.

Kater "Hinki" musste ein verkrüppeltes Bein amputiert werden. Sein rechtes Vorderbein hatte wahrscheinlich aufgrund eines Unfalls eine extreme Fehlstellung und verursachte Schmerzen. Da das Risiko zu groß war, dass sich der Zustand durch eine erneute Verletzung verschlimmern könnte, entschied man sich für ein Abnehmen des Beines. Durch den dadurch bedingten längeren Aufenthalt auf unserer Krankenstation, gewöhnte er sich auch wieder an Menschen. Vermutlich hatte er auch mal ein Zuhause gehabt. Da "Dreibein" auf der Deponie vermutlich nur wenig Chancen hatte, sich gegen die hungrigen Mitstreiter durchzusetzen, wurde nach einem adäquaten Zuhause für ihn gesucht. Eine ehrenamtliche Katzenfängerin hatte sich aber bereits in ihn verguckt, und nachdem "Clyde", wie er jetzt heißt, auch mit der bereits vorhandenen Katze gut auskam, war seine weitere Wohnsituation geklärt.

Das Freilassen der Katzen war immer ein kleiner, schmerzlicher Abschied, denn auch wir hatten die "Müllis" inzwischen liebgewonnen. Insgesamt wurden 16 Katzen und Kater kastriert.

An dieser Stelle möchten wir uns gerne bei der Geschäftsleitung der Abfallwirtschaft Heidekreis, Herrn Jäger, dem Deponieleiter Herrn Brandt, sowie bei allen Mitarbeitern der Deponie ganz herzlich im Sinne des Tierschutzes bedanken, dass diese Aktion ins Leben gerufen, finanziert und unterstützt wurde. Die Mitarbeiter waren sehr am Wohl ihrer Katzenkollegen interessiert, haben sich häufig nach dem Wohlergehen erkundigt und uns bei der Organisation auch tatkräftig unterstützt.

Neu

Unsere Abfall-App

...enthält zum Beispiel:

- Abfuhrkalender
- Bestellmöglichkeit für Sperrmüllabfuhr
- Standorte von Sammelcontainern, Adressen von Verteilstellen für Grüngutmarken, Restmüllsäcke, Gelbe Säcke.

Mit Ihrem QR-Code-Scanner auf dem Smartphone landen Sie direkt auf dem „Play-Store“ von Google oder auf „iTunes“ von Apple.

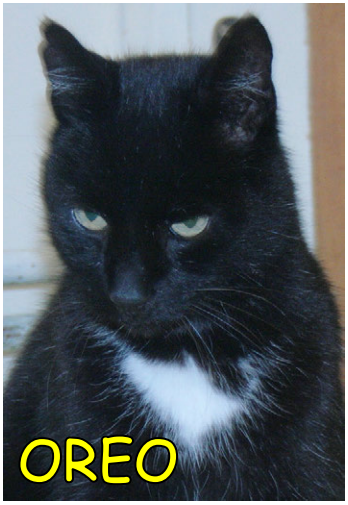
Was in den vergangenen 12 Monaten sonst so passierte…

(rb) Zu Halloween am **31.10.2015** hieß es für den Tierschutzverein Soltau nicht Süßes oder Saures, sondern Pfandbons gegen Futter.

Zahlreiche Kunden des EDEKA-Marktes Wolfgang Meyer in Neuenkirchen hatten ihre Pfandbons gespendet, so dass insgesamt die stolze Summe von 259,43 Euro zusammengekommen war. Von diesem Betrag konnten wir uns Futter und Tierzubehör aussuchen.

Ein ganz großes DANKE SCHÖN an Frau Sommer vom EDEKA-Markt Meyer, die diese tolle Aktion initiiert hat!

Aus einem sehr traurigen Anlass kamen "Greta", "Lulu" und "Oreo" **Anfang November 2015** zu uns ins Tierheim. Ihr Frauchen war verstorben und leider konnten keiner der Angehörigen die drei Leisetreter übernehmen.



Das Trio zog in unsere große Spielstube ein und entpuppte sich schnell als lieb, kuschelig und sehr sozial. Während "Greta" mit 13 Jahren schon als Seniorin bezeichnet werden konnte, war "Oreo" mit geschätzten 8 Jahren im besten Kateralter. Die jüngste der Truppe, "Lulu", sollte ca. drei bis vier Jahre alt sein, und war auch die Quirligste.

Für "Greta" und "Oreo" brachte das neue Jahr ein schönes Zuhause in Munster, wo beide gemeinsam bestens versorgt werden.

"Lulu" hatte bereits mit dem Öffnen des ersten Adventskalender-Türchens das große Los gezogen: sie fand eine neue Anstellung im Soltauer Umland, wo sie Freigang mit intensivem Familienanschluss genießen darf.

BUCHHANDLUNG
HORNBOSTEL

Marktstraße 3 * 29614 Soltau
Tel. (0 51 91) 1 89 85

Bevor eine Katze zu Hause einzieht, gilt es, entscheidende Fragen zu klären: Welche Katzen eignen sich für die Wohnung? Woher bekommt man eine passende Katze? Wie gestalte ich meine Wohnung katzengerecht? Und viele mehr. Sabine Schroll beantwortet all diese Fragen praxisorientiert und kompetent und liefert darüber hinaus ethologische Grundlagen und detaillierte Informationen zu Katzenpflege und -haltung. Kurzum: Ein Pflichtratgeber für alle Katzenhalter - Ihre Katze wird es Ihnen danken.

Miez, Miez - na komm
Sabine Schroll – 14,90 €

Erinnern Sie sich noch an "Miss Moneypenny"...?!?

Die inzwischen 15 Jahre alte Katzendame war bereits 2014 bei uns wegen Unsauberkeit abgegeben worden.

Während sie im Tierheim immer brav ihre Katzentoilette benutzte, scheiterten mehrmalige Vermittlungsversuche jedes Mal daran, dass es nach der ersten Eingewöhnungszeit wieder zu Unsauberkeit und Futterunverträglichkeit kam, so dass sie häufig spuckte. Bei uns im Tierheim war dann wieder alles in Ordnung.

Für Sie vor Ort:
Eine starke Bank für die Region!
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Wir machen den Weg frei.
Über 67.500 Mitglieder tragen unsere Bank und mehr als 170.000 Kunden vertrauen unseren Dienstleistungen!
www.vblh.de
Volksbank Lüneburger Heide eG

Im September starteten wir einen weiteren Versuch – "MM" zog zu einem netten Herren nach Schneverdingen und es klappt bisher super. Am **12.11.2015** erhielten wir folgende Rückmeldung von ihr:

"Hallo, liebe Tierfreunde!

einige von euch kennen mich bestimmt noch. Ich bin eine ältere Katzendame, die ja eine sehr lange Zeit im Tierheim Tiegen gewohnt hat bis ich endlich vor einigen Wochen in ein neues Zuhause gezogen bin. Und nun wollte ich Euch nur mal berichten wie es mir so geht.

Tja, was soll ich sagen... Besser hätte ich es nicht treffen können. Mein Herrchen ist fast immer bei mir, versorgt mich mit meinem Lieblingsfutter und lässt mich tagsüber in seinem Bett schlafen. Abends sitzen wir zusammen auf der Couch und ich genieße die endlosen Streicheleinheiten meines Dosenöffners!

Was auch klasse ist, ab und zu macht Herrchen die Wohnungstür auf und ich darf die Umgebung erkunden. Nicht lange, ich habe nämlich etwas Angst draußen, aber die paar Minuten Frischluft reichen mir dann auch meistens. Danach bin ich immer total müde, verzieh mich dann wieder unter die Decke im Bett und mach' mein Nickerchen.

Ich fühle mich richtig wohl hier und ich glaube, mein Herrchen findet es auch richtig toll mich bei sich zu haben!

Drückt uns die Daumen, dass wir noch lange eine sooooo schöne Zeit miteinander haben. So macht das Leben einfach Spaß!!!

Es grüßt aus Schneverdingen – Eure Miss (Emma) Moneypenny"

Tiegen's next Top-Model

Eine beispielhafte Karriere hat Katze "Sheila", wie sie bei uns im Tierheim hieß, hingelegt.

"Sheila" (unten) wurde gemeinsam mit ihrem Bruder "Sindbad" (rechts) am 08.10.2015 in einer Transportbox vor der Tierarztpraxis Dr. Röders in Soltau ausgesetzt.

Nach intensiver Behandlung gegen alle möglichen, unerwünschten Untermieter sind die beiden ein paar Tage später ins Tierheim umgezogen. Die anfänglich recht zauselig aussehenden Perser entwickelten sich zu richtigen Schönheiten. Waren die beiden zunächst erst etwas zurückhaltend und vorsichtig den Menschen gegenüber, fassten sie schnell vertrauen.

KÖLLN
Sicherheitstechnik
in Geborgenheit leben

Wir sind Ihr zuverlässiger Partner
für hochwertige Sicherheitstechnik in
privaten und gewerblichen Räumen.

» Einbruchmeldeanlagen
» Videoüberwachungen
» Zutrittskontrollen
» Brandmeldeanlagen
» Elektrische Schließanlagen
» Freigeländeüberwachungen

An der Weide 101 · Soltau · Telefon: 05191 3022
VdS ✓ Errichter EMA ✓ DIN 14675 ✓ ISO 9001

www.koelln-sicherheitstechnik.de

"Sindbad" und "Sheila" hingen sehr aneinander, daher sollten beide auch nur zusammen vermittelt werden. Und dies gelang auch ganz prima, denn am **28.11.2015** zogen beide zu einer Familie nach Soltau.

Als sich im Spätsommer 2016 die Fotogruppe um Familie Phillips traf, um Bilder und Thema für den neuen Tierheim-Kalender auszuwählen, war auch "Sheilas" neues Herrchen mit von der Partie. Als uns das fertige Titelbild präsentiert wurde, staunten wir nicht schlecht: "Sheila" war nicht nur das "Cover-Girl 2017", sondern auch noch "Miss April". Da werden wohl nicht nur einige Kater-Herzen höher schlagen…

Alle Jahre wieder - Soltauer Weihnachtsmarkt

rund um den 1. Advent 2015

… alle 110 Tüten Hundekekse haben ein neues Zuhause im Hundemagen erhalten…

Wir hatten unseren gewohnten Platz ("Onkel Tom's Hütte") …

… Apfelpunsch mit und ohne "Schuss" fand dankbare Abnehmer…

... der Weihnachtswunschzettel-Baum unserer Tierheimtiere wurde ganz wunderbar angenommen – wir waren, nachdem alle Geschenke abgegeben und ausgepackt waren, völlig überwältigt von der Resonanz …

…mit vielen Menschen haben wir lustige und schöne Gespräche geführt…

…und bis auf ganz kleine Ausnahmen hat auch das Wetter ganz wunderbar mitgespielt, so dass zwei- und vierbeinige Gäste weitestgehend trocken blieben.

Und sogar der Weihnachtsmann hat kurz bei uns vorbeigeschaut!!!

Kurzum - es hat also wieder mal alles gepasst.

Rüter Fruchtsaft
Ihre private Mosterei im Herzen der Lüneburger Heide.
Elisabeth Rüter Süßmost- und Fruchtweinkelterei
Rübezahlweg 4, 29633 Munster
Rueter-Fruchtsaft@t-online.de
www.rueter-fruchtsaft.de

Klein aber oho!!!

Der kleine 5-jährige "Tommy" kam am **21.01.2016** als Abgabetier zu uns, da seine Vor-Vor-Besitzer ihn bei einer Bekannten einfach "abgeladen" hatten und diese mit ihm heillos überfordert war.

"Tommi" ist ein freundlicher kleiner Kerl, der interessiert seine Umgebung erkundet und nicht gerne eingesperrt und alleine sein mag. In der Nähe "seiner" Menschen kommt er zur Ruhe und genießt das Leben. Ausgiebige Streicheleinheiten sind ein tägliches Muss für ihn.

Mit Artgenossen durchaus verträglich, schien er aber mehr Freude an der menschlichen Spezies zu haben. Autofahren fand er klasse: Aufmerksam beobachtet er die vorbeihuschende Landschaft.

Und ein Spaziergang mit "Tommy" war eine echte Erholung – ganz entspannt lief er an der Leine mit. Okay, okay – bei nur 5 kg Körpergewicht ist das auch nicht sooo schwer!

Mitte Februar meldete sich eine Dame aus Schneverdingen, die "Tommy" auf unserer Homepage gesehen hatte. Sie hatte sich gleich in den kleinen Herzensbrecher verliebt, und die Sympathien waren beidseitig - auch "Tommy" war begeistert. Mitte Februar packte "Tommy" sein Köfferchen und seit dem 3. März 2016 ist er ganz offiziell unter einer neuen Adresse zu Hause.

Ihr freundliches AUTO-ZENTRUM
Heinz Priebe
... für Sie und Ihr Auto
www.az-priebe.de
Soltauer Str. 13 • 27374 Visselhövede • Telefon 0 42 62 - 95 56 80

"Anton und Kitty" –

drei Wörter, zwei Katzen, eine große Liebe

Niemand kann sich mehr so richtig erinnern, wann "Anton" und "Kitty" bei uns eingezogen sind. Kamen sie getrennt und haben sich erst bei uns kennen gelernt? Oder wurden sie bereits gemeinsam zu uns gebracht?

War aber auch egal – "Anton" und "Kitty" waren wie Topf und Deckel, gingen Tag und Nacht gemeinsam durch dick und dünn, teilten sich Haus und Hof, hielten zusammen wie Pech und Schwefel - ihre Zuneigung füreinander war für immer und ewig.

Beide waren sich selber genug, die Menschen waren nur für die elementare Versorgung mit Futter, Wasser und natürlich Dosenmilch (!) zuständig. Ansonsten genossen sie ihr Leben als Freigänger und die gemeinsamen Schlaf- und Kuschelstunden auf ihrem kleinen Sofa in der Küche.

Sowohl "Anton" als auch "Kitty" waren nicht mehr die jüngsten. "Anton" hatte zudem Herzprobleme und beide waren innerhalb des letzen Jahres merklich gealtert. Wir bangten und hofften, aber der Zeitpunkt des Abschiedes rückte immer näher. Beide fraßen schlecht und somit war auch eine Medikation äußerst schwierig.

Am Morgen des **22. Januar 2016** mochte "Anton" gar nichts mehr fressen und lag apathisch auf seinem Platz vor der Heizung, "Kitty" dicht an seiner Seite. Es ging ihm offensichtlich sehr schlecht, denn ohne Gegenwehr ließ er sich in eine Transportbox legen. "Kitty" verschwand nach draußen. Steffi Meyer hat sich von ihrer Arbeit frei genommen um "Anton" auf seiner letzten Reise zu begleiten und in der Tierarztpraxis Dr. Wollny ist er dann ganz schnell und ruhig eingeschlafen. Nun ist "Anton" bei all den anderen Katzen, die wir in den letzen Jahren gehen lassen mussten. Wir haben Anton dann auf unserem kleinen Friedhof beigesetzt. So kann "Kitty" ihm hin und wieder besuchen.

Geliebte, wenn mein Geist geschieden, so weint mir keine Träne nach; denn, wo ich weile, dort ist Frieden, dort leuchtet mir ein ewger Tag!

Wo alle Erdengram verschwunden, soll euer Bild mir nicht vergehn, und Linderung für eure Wunden, für euren Schmerz will ich erflehn.

Weht nächtlich seine Seraphsflügel der Friede übers Weltenreich, so denkt nicht mehr an meine Hügel, denn von den Sternen grüße ich euch!

(Elisabeth von Droste-Hülshoff)

Natürlich machten wir uns um "Kitty" Sorgen, wie sie den Tod ihres langjährigen Lebensgefährten verkraften würde und rechneten mit dem Schlimmsten. Zu unser aller Erstaunen blühte "Kitty" aber richtig auf. Während sie mit "Anton" die meiste Zeit gemeinsam auf einem ihrer Liegeplätze verbracht hat, ist sie jetzt im gesamten Katzenhaus unterwegs und unternimmt bei passender Witterung auch Ausflüge rings ums Tierheim herum.

Eines Morgens im Oktober mochte unsere Mitarbeiterin Jutta dann ihren Augen nicht trauen:

"Kitty" kam ganz stolz mit einer toten Maus in der Schnute durchs Tor gewackelt und verzehrte diese dann genüsslich. Wir haben es einfach nicht übers Herz gebracht, ihr die Beute wegzunehmen.

Als erste Katze im Jahr 2016 haben wir "Molly" am 5. Januar 2016 bei uns aufgenommen. Ihre Besitzerin konnte sich krankheitsbedingt nicht mehr um sie kümmern. Als wir die ca. 2011 geborene Katze aus der Transportbox holten, konnten wir unseren Augen nicht trauen. Vor uns saß eine über neun (!) Kilogramm schwere Katze mit stark verfilzten Stellen im Rückenbereich. Man könnte auch sagen – der Name war hier Programm…

Trotz ihres "leichten" Übergewichtes spielte "Molly" gerne und war dabei durchaus mobil.

Sie liebte die Gesellschaft der Menschen und protestiert lautstark, wenn ihr Personal sie alleine lassen musste. In Absprache mit einem Tierarzt haben wir "Molly" dann erst einmal auf Diät gesetzt, um langsam ihr Gewicht zu reduzieren.

Mit einigen Gramm weniger auf den Rippen und mit der Auflage, das Gewicht noch weiter zu reduzieren, hat die mollige "Molly" uns am **13. Februar 2016** wieder verlassen. Selten gab es für die Vermittlungsgebühr soooo viel Katze…

Aus gesundheitlichen und beruflichen Gründen konnte sich seine Familie nicht mehr ausreichend um den ca. acht Jahre alten "Yako" kümmern – so haben sie ihn schweren Herzens am **29.03.2016** ins Tierheim gebracht. Genau wie seine Familie litt auch "Yako" sehr unter der Trennung – er weinte, wenn er alleine bleiben musste, ganz bitterlich.

Mit Hunden und Menschen jeder Altersgruppe und Größe gut verträglich, waren Katzen so gar nicht sein Ding.

Für "Yako" wurden hundeerfahrene Menschen gesucht, die Zeit und bis zu einem gewissen Grade auch die körperlichen Voraussetzungen mitbrachten, um diesem knuffigen, aber ungestümen Kraftpaket liebevoll, aber konsequent, Regeln und Grenzen zu vermitteln.

Nach einem guten Monat meldete sich eine Familie aus Delmenhorst, die "Yako" auf unserer Homepage entdeckt hatte und auf der Suche nach einem großen, gerne auch schon älteren Hund war. Nach einigen Telefonaten und Kennen-Lern-Terminen wurde "Yako" Anfang Mai abgeholt. Während der Probewohnzeiten erreichten uns nur positive Nachrichten und tolle Bilder, so dass der endgültige Vertrag, verbunden mit einem Besuch vor Ort, nur noch reine Formsache war.

Schoßhündchen "Yako" hat seinen Platz gefunden…

Am **16.04.2016** haben wir mit insgesamt sechs Mitarbeitern und Ehrenamtlichen an einer Erst-Hilfe-Ausbildung beim DRK in Soltau teilgenommen. Alle hatten wir für den Führerschein mal einen Ersthelfer-Kurs gemacht, aber der lag bei einigen auch schon über 20 Jahre zurück. Neben der Theorie gab es viele praktische Übungen. Natürlich waren wir uns des ernsten Hintergrundes bewusst, aber durch die lockere Moderation unseres Ausbilders hat es echt Spaß gemacht – wir haben viel gelacht und gelernt.

Helmabnahme bei -----> einem Bewusstlosen

<---- Herzdruckmassage

Zum Ende des Lehrganges hat jeder Teilnehmer noch einen Zettel mit einer möglichen "Verletzung" erhalten, die dann in Gruppenarbeit gegenseitig verarztet werden sollte. Diese Übung war am schwersten, da wir selber unseren Grips anstrengen mussten, um die richtige Sofortmaßnahme abzurufen und anzuwenden. In zwei Jahren zum Auffrischungskurs sind wir auf jeden Fall wieder mit dabei!!!

VFI
VERSICHERUNGS-, FINANZ- UND IMMOBILIENMAKLER GMBH
20 Jahre
BERATUNG FÜR MENSCHEN + VERSTAND FÜR FINANZEN!
Heidenhof 2 * 29614 Soltau
Telefon: **0 51 91 / 27 38** Email: **info@vfi-soltau.de**
www.VFI-24.de

"Merle" kam **Ende April 2016** als Fundtier zu uns und war sofort der Liebling des gesamten Tierheim-Teams. Von Beginn an zeigte sich das kleine, selbstbewusste Katzenmädchen anhänglich und verschmust.

Doch dann kam der Schock: Bei der routinemäßigen Blutuntersuchung wurde "Merle" positiv auf Katzen-Leukose (FeLV) getestet. Dies bedeutet, dass sie eine reine Wohnungskatze bleiben muss und auch nur als Einzelkatze oder mit einer ebenfalls leukose-positiv getesteten Katze gehalten werden darf.

Die **Katzenleukose**, verursacht durch das **Fe**line **L**eukämie-**V**irus (FeLV), ist eine der häufigsten infektiösen Todesursachen der Katze. Die Krankheit kommt weltweit vor und betrifft Katzen jeden Alters.

Ansteckung: Von der Ansteckung bis zur Erkrankung können Jahre vergehen. Der Erreger ist höchstgefährlich, denn ansteckend ist er auch dann, wenn die Krankheit noch nicht ausgebrochen ist, d. h. der Virus kann in aller Ruhe auf andere Katzen übertragen werden. Ansteckungsgefahr besteht auch durch gesund erscheinende, aber dauerhaft infizierte Tiere.

FeLV-infizierte Katzen müssen unbedingt von gesunden Katzen getrennt werden und dürfen nur in reiner Wohnungshaltung leben. Die Ansteckung erfolgt meist direkt von Tier zu Tier durch gegenseitiges Beschnüffeln und Belecken oder auch Beißen. Der Erreger kann aber auch indirekt, zum Beispiel bei der Benutzung derselben Fress- und Trinknäpfe oder Katzentoiletten, übertragen werden. Eine Infektion ist auch von der Mutterkatze auf das ungeborene oder neugeborene Kätzchen möglich.

Die FeLV-Infektion ist auf Vertreter der Familie der Katzen beschränkt, andere Tiere sind nicht gefährdet. Für den Menschen stellt die Leukose keine Gefahr dar!

Symptome / Verlauf: Katzenleukose äußert sich in einer Schwächung der Abwehrkraft und kann mit den vielfältigsten Krankheitserscheinungen einhergehen. Beginnend mit allgemeiner Lustlosigkeit, Fieber, Vieltrinken, Appetitverlust mit plötzlicher Gewichtsabnahme, blassen Schleimhäuten (Anämie), Zahnfleischentzündungen, Durchfall oder Verstopfung, Blut im Stuhl, Atemnot bis hin zu bösartigen Tumoren in der Brusthöhle und im Bauch (Leber, Niere, Darm). Auf Grund der stark geschwächten Immunabwehr ist die Katze auch anfällig für viele andere lebensgefährliche Infektionen wie z. B. Katzenschnupfen oder -seuche. Sollten sich Symptome einer Infektion zeigen, benötigen Leukose-Katzen sofort tierärztlicher Hilfe.

Diagnose: Katzenleukose bricht nicht bei jeder infizierten Katze auch tatsächlich aus. Einige Tiere haben ein so starkes Immunsystem, dass sie den Erreger selbst besiegen können. Deshalb sollte der Tierarzt im Abstand von einigen Wochen wiederholt eine Blutuntersuchung vornehmen, denn sie allein kann Gewissheit bringen, ob ein Tier erkrankt ist. Solange der Erreger der Krankheit im Blut nachgewiesen werden kann, sind betroffene Tiere ansteckend für andere Katzen, auch wenn sie selbst nicht erkranken. Wenn mehrere Katzen in einem Haushalt leben, sollten bei Verdacht auf Katzenleukose deshalb immer alle Tiere getestet werden.

Ein gewisser Teil erwachsener Katzen, die Kontakt mit dem Virus haben, entwickeln eine natürliche Immunität. In der Regel ist bei diesen Tieren in Blut und Knochenmark kein Virus mehr nachweisbar und sie erreichen ein normales Alter. In einigen Fällen ist der Virus aber nur eingekapselt. Stress, Krankheiten oder Kortisone können zur Virusaktivierung und damit zum Krankheitsausbruch führen.

Behandlung/Therapie: Es gibt keine Behandlung, die zu einer Heilung führt, es können immer nur die auftretenden Symptome behandelt werden bei gleichzeitiger Stärkung des Immunsystems, welches den Kampf gegen das Virus alleine aufnehmen muss.

Wenn keine Aussicht auf Erfolg besteht, sollte man der Katze den Gefallen tun und ihr Leid ersparen, indem man sie einschläfern lässt. So schwer das für den Besitzer auch ist, aber es ist eine Erlösung für die Katze und wer seine Katze liebt, der erspart ihr unnötige Leiden!

Vorbeugung/Impfung: Die sicherste Methode, die Krankheit zu verhindern, ist die Schutzimpfung. Eine Impfung gegen FeLV ist sehr sicher und verleiht eine gute Immunität.

Quelle: Katzschutzbund Köln e.V.

BBD
Böhme-Brief-Dienst

Briefzustell- und Kurierdienst
Inhaberin: Susanne Sauer
Bahnhofstr. 22
29614 Soltau
Tel. (0 51 91) 1 51 52
Albrecht-Thaer-Straße 1a
29664 Walsrode
Tel. (0 51 61) 4 88 58 96
info@boehmebriefdienst.de / www.boehmebriefdienst.de

Da wir für "Merle" kein Einzelzimmer frei hatten und eine längere Unterbringung in eine Quarantänebox auch nicht in Frage kam, hatte sich die Tierarztpraxis Dr. Röders bereit erklärt, "Merle" in einem geräumigem Zimmerchen in der praxiseigenen Quarantäne Unterschlupf zu gewähren. Dort kümmerte man sich liebevoll um unsere "Merle", während wir via Mundpropaganda, Facebook und den Vermittlungsseiten für FeLV-positive Katzen ein passendes Zuhause gesucht und glücklicherweise auch gefunden haben. Am 01.08.2016 zog "Merle" zu einer erfahrenen Leukose-Katzen-Halterin.

Inzwischen hat sie sich auch mit der vorhandenen FeLV-Katze anfreundet. Wir wünschen ihr dort noch ein langes, glückliches Leben!

Da sich sein Herrchen aus Altersgründen leider nicht mehr richtig um den 5-jährigen "Danny" kümmern konnte, haben wir den englische Cocker Spaniel am **16. Mai 2016** bei uns im Tierheim aufgenommen.

Er ist ein freundlicher ruhiger kleiner Kerl, der gerne überall mit dabei sein wollte. "Danny" war ein richtiger Charmeur, der wusste, wie man Menschen um die Pfoten wickeln kann. Deshalb waren wir auf der Suche nach konsequenten Personen, die ihn, wenn nötig, an Regeln des Zusammenlebens erinnern und ihn nicht "Chef" im Haus werden lassen. Mit Artgenossen verträglich, zeigte er allerdings bei uns nicht viel Interesse an ihnen. "Danny" war der menschliche Kontakt wichtiger.

Das änderte sich jedoch, nachdem er das Herz eines rüstigen, älteren Ehepaares erobert hatte, die auf der Suche nach einem Zweithund waren. Der bisherige Partner ihrer Hündin "Maxi" war verstorben. Nachdem die beiden auch kurze Zeit mit "Spikey" geliebäugelt hatten, fiel dann aber die Entscheidung zugunsten von "Danny", der somit ab dem 02.06.2016 ein schönes Zuhause gefunden hat.

Und er hat es echt ganz toll getroffen: Nicht nur, dass seine Hundefreundin seine Leidenschaft fürs Auto-mit-fahren teilt…

…die beiden sind auch echte Strandfans und haben bereits den ersten gemeinsamen Dänemarkurlaub miteinander verbracht.

Ab sofort geht "Danny" mit einer treuen Gefährtin gemeinsam durchs Leben.

Wir wünschen den beiden noch ganz viele gemeinsame Sonnenunter- und -aufgänge!

Spikey's großer Auftritt

Eine Patenschaft ermöglichte "Spikey" im Oktober 2015 die Ausreise aus Kroatien, wo er in einer Tötungsstation untergebracht war. Bei uns im Tierheim lebte er sich schnell ein. "Spikey" liebte Menschen über alles und freute sich tierisch, wenn sich jemand mit ihm beschäftigte.

Beim spazieren gehen im Wald vergaß er allerdings manchmal den Zweibeiner am anderen Ende der Leine – denn es gab da ja sooo viele interessante Gerüche, denen man nachgehen konnte. Bei genügend Leinenlänge erhielt der Gassi-Geher beim austüteln der von "Spikey" eingetüteten Bäume und Büsche dann auch ganz neue Einblicke in die Natur.

Während Katzen und andere Kleintiere seinen Jagdtrieb weckten, kam er mit Artgenossen super aus. Er war mit fast allen anderen Hunden, die während seines elfmonatigen Aufenthaltes bei uns ein- und auszogen, befreundet. Mit seiner freundlichen, kumpelhaften Art erleichterte er ihnen so die Eingewöhnung in die neue, ungewohnte Umgebung im Tierheim.

Kinder liebte er über alles und ging sehr vorsichtig mit ihnen um. Bei zwei Ferienpass-Tagen half er nach Kräften mit: bei der herbstlichen Vorlese-Aktion 2015 als geduldiger Zuhörer und auch im Sommer 2016 bei den Agility-Übungen war er ein toller Betreuer.

Für uns war es daher auch völlig unverständlich, warum es für "Spikey" keine ernsthaften Interessenten gab. Es konnte doch letztendlich nicht daran scheitern, dass "Spikey" keine Rute, sondern nur noch einen ganz kleinen Stummel hatte. Ob dies von Geburt an so war, ob er kupiert wurde oder ob er diese bei einem Unfall verloren hat lässt sich nicht sagen. Ihn stört es jedenfalls in keinster Weise.

Hundherum...zufrieden

...mehr als nur Hundeschule

In Bispingen, Buchholz,
Scheeßel und Winsen/Luhe
☎ (01 57) 55 75 34 24

- Welpenspielen
- Hundespielen
- Das 1 mal 1 der Hundeerziehung und Ausbildung
- Theoriekurse
- Sachkundeprüfung nach § 3 NHundG
  und vieles mehr...

✉info@hundherum-zufrieden.de www.hundherum-zufrieden.de

Um für "Spikey" den Tierheim-Alltag etwas abwechslungsreicher zu gestalten, haben wir ihn bei der DogOlympia von der Hundeschule "Hundherum zufrieden" angemeldet.

Am **29. Mai 2016** startet "Spikey" gemeinsam mit Sandra und Steffi Richtung Tangendorf. Während das Regenwetter den Zweibeinern zu schaffen machte, störte sich "Spikey" gar nicht an dem nassen Treiben – er nahm trotzdem noch jede Pfütze mit.

Der Wettbewerb bestand aus mehreren Disziplinen. Auf dem Hundeplatz galt es den Schnüffelparcours zu bestehen. Während "Spikey" die Aufgabe "Teebeutel erschnuppern" problemlos meisterte, gab es Punktabzug, für seine zweibeinige Betreuerin Sandra, da sie seine Ergebnisse leider nicht ganz korrekt deutete. ☹

Auch das "Verstecken" im Klopapier ließ er über sich ergehen, während er bei Feuer, Wasser, Blitz zu Hochtouren auflief (und wenn

Steffi hier mehr Kondition gehabt hätte, wären auch deutlich mehr Punkte seinem Konto gutgeschrieben worden).

Und dann überraschte unser "Spikey" uns alle. Er bewältigte den Agility-Parcours total souverän und ließ uns einfach nur Staunen.

Bis zur Siegerehrung konnte "Spikey" es sich dann richtig gutgehen lassen: Auf der Hundewiese drehte er seine Runden und baute die anderen Hunde in ein fröhliches Laufspiel mit ein.

Nachdem wir unseren Stand abgebaut hatten, fuhren wir alle müde, mittlerweile aber wieder trocken und entspannt, zurück ins Tierheim.

Einen Teil des Agility-Parcours mit Brücke und Rutsche, der extra für den Tag angefertigt wurde, hat "Hundherum zufrieden" unserem Tierheim geschenkt, damit "Spikey" weiterhin üben kann. Herzlichen Dank dafür an das gesamte Team von "Hundherum zufrieden".

Ach ja – und für "Spikey" gab dann auch noch ein richtiges Happy End: Ein Paar aus Munster hatte sich in ihn verliebt und nach mehrmaligen Besuchen stand fest, dass er zu ihnen ziehen sollte. Da zunächst aber noch Hochzeit einschließlich Flitterwochen anstand, verschob sich sein Umzugstermin bis in den September. Aber das Warten hat sich gelohnt, denn der strubbelige Herzensbrecher hat jetzt eine Couch auf Lebenszeit bei tollen Menschen gefunden.

Alles Gute "Spikey" –
und halt die Ohren steif...

Vom **10. bis 12. Juni 2016** waren wir auf dem Soltauer Stadtfest zu Gast. Neben Informationen rund ums Tierheim und unsere Tiere gab es eine Tombola und zusätzlich am Sonntag einen Bücherflohmarkt.

Los-Verkäuferin Steffi war ganz in ihrem Element: "Gewinne, Gewinne, Gewinne… – jedes zweite Los gewinnt!" – mit diesem Schlachtruf haben wir am Samstag schon über ¾ aller Lose verkaufen können. Die drei Hauptpreise (ein Gutschein in Höhe von 100 Euro von Hagebau sowie je ein 50 Euro Gutschein von Obi und Expert) wurden von Tom Bode gestiftet. Außerdem haben wieder viele Unternehmen aus der Region unsere Tombola großzügig mit Sachspenden unterstützt.

Kinder konnten bei uns lustige Tiermasken basteln und es gab ein Wissensquiz zum Hundeführerschein. Die Haustierhilfe Heidekreis aus Bispingen war ebenfalls mit einem Infostand dabei und informierte über die von ihnen angebotene Haustierbetreuung.

Es waren zwei anstrengende Tage – aber dank der Mithilfe vieler Mitarbeiter, Ehrenamtlicher und auch von Mitgliedern des Vorstandes haben wir alles gewuppt – und der Einsatz hat sich richtig gelohnt. Wir hatten viel Spaß, auch wenn Rücken und Füße am Ende des Tages wussten, was sie getan hatten

Mitte Juni 2016 wurden dann die Außenbereiche der Hundezwinger von der Firma Gellert aus Munster renoviert.

Die Arbeiten waren dringend erforderlich, da die Ablaufrinne vor den Gittern an mehreren Stellen brüchig bzw. schon eingebrochen war. Die Rostablagen lagen schief auf, wodurch Stolperstellen für Mensch und Tier entstanden. Auch der Ablauf des Regenwassers war beeinträchtigt, so dass z. T. das vor den Zwingern befindliche Pflaster unterspült wurde und absackte. Außerdem hatte der Betonboden in drei Zwinger tiefe Risse,in die Dreck eindrang, welcher bei den täglichen Reinigungsarbeiten nicht ohne weiteres entfernt werden konnte. Und nicht nur aus hygienischen Gründen mussten diese Risse verfüllt werden:

Auch "Spikey" war sehr besorgt, da immer wieder Leckerlies aus seinem Futter-Kong einfach unauffindbar für ihn im Boden verschwanden...

Einen Teil der Kosten konnten wir durch die Unterstützung der Hauke-Stiftung deckeln – vielen Dank! Ebenso ein "Danke schön" an alle Spender, die uns aufgrund des Artikels im Heide Kurier eine Finanzspritze haben zukommen lassen. Und natürlich auch ein Dank an Firma Gellert, die die Arbeiten schnell und vergleichsweise kostengünstig ausgeführt hat.

Heide-Flex
Hydraulikschläuche - Motorenwerkstatt - Garten- u. Forstgeräte
Gellert
✔ Hydraulikschläuche ✔ Fuhrunternehmen
✔ Motorenwerkstatt ✔ Erdarbeiten
✔ Gase-Depot ✔ Pflasterarbeiten
Kohlenbissener Grund 23 · 29633 Munster
☎ (05192) 4577 · Fax 18177 · Internet: www.heide-flex

Eine Odyssee hinter sich hat bereits Kater "Leon", der immer noch ein Für-Immer-Zuhause sucht.

Nachdem seine ehemalige Besitzerin im Herbst 2015 ins Krankenhaus musste, verbrachte er gemeinsam mit seinem Kumpel "Nicki" zunächst 10 Wochen in Pension in einer Klinik. Leider verstarb sein Frauchen und der Sohn beschloss, die beiden Kater auf eine Pflegestelle zu geben.

Nach dem erneuten Umzug veränderte sich das Verhalten der beiden Kater. Wo sie sich vorher gut verstanden haben, gab es jetzt immer mehr Stress. "Nicki" mobbte "Leon" immer mehr und so brutal, dass sich "Leon" nur noch vor ihm versteckte und die Lust am Leben verlor. Die Pflegestelle wusste nicht mehr weiter und gab die beiden schließlich Mitte Januar im Tierheim ab. Wir trennten die beiden.

Während "Nicki" schnell auftaute und vermittelt wurde, zog sich "Leon" immer mehr zurück. Der Versuch, ihn mit anderen, sozialen Katzen zu vergesellschaften schlug fehl.

Schließlich wurde "Leon" dann aber doch vermittelt an eine ruhige, ältere Dame, die sich extrem viel Zeit nahm für ihn.

Medicus-Apotheke
☉☌☽☿♃♀♄
im Ärztehaus
Andreas Hagedorn · 29614 Soltau · Walsroderstraße 8
Telefon 05191 12555 · Telefax 05191 12585
E-Mail: medicusapotheke@googlemail.com

Erst machte er dort auch Fortschritte, verkroch sich nicht mehr und wurde langsam zutraulich. Auch sein Lebensmut kehrte zurück. Doch dann wurde "Leon" seiner Halterin gegenüber aggressiv und griff sie an, wenn sie an ihm vorbeiging. Er wurde wieder ins Tierheim gebracht. Bei uns musste er sich aus Platzmangel eine Stube mit "Josha" teilen, was auch erstaunlicherweise gut klappte. Wir hatten den Eindruck, dass er so langsam wieder fröhlich wurde. Er fraß gut und fauchte nicht mehr, wenn man in seine Nähe kam.

Mitte Mai wagten wir einen neuen Versuch: "Leon" zog zu einer katzenerfahrenen Familie, wo es viel Platz gab, er Freigang genießen konnte und ansonsten einfach nur Katze sein durfte und ihn niemand bedrängte. Manchmal traute er sich gestreichelt zu werden, ein anderes Mal fauchte er und flüchtet. Da er sein Futter liebt, ist das die Gelegenheit ihn aus der Hand zu füttern und ihm zu zeigen, dass er vertrauen darf. Auch mit den vorhandenen Katzen kam er zunächst gut aus, man ging sich einfach aus dem Weg.

Seit **August 2016** wurden seine Aggressionen gegenüber dem vorhandenen Kater aber immer heftiger – es flogen buchstäblich die Fetzen. Seine Besitzerin zog daraufhin die Notbremse und trennte die beiden räumlich. Um "Leon" den erneuten Umzugsstress ins Tierheim zu ersparen, kann er erst einmal weiter in seinem bisherigen Heim bleiben. Aber dies ist natürlich auch keine Lösung auf Dauer und so wird für "Leon" jetzt ein Zuhause als Einzelkater oder bei genügend Platz auch zu einer ruhigen und sozialen Katzendame gesucht.

"Leon" benötigt ein sehr ruhiges Zuhause ohne Kinder, in dem sich die neuen Dosenöffner viel Zeit für ihn nehmen und nicht unbedingt einen Schmusekater haben wollen. Auch Freigang ist für ihn unbedingt erforderlich.

Leider ist "Leon" nicht mehr der Jüngste. Sein Geburtsdatum wird mit Mai 2006 angegeben. Da er in jungen Jahren mal unter Struvitsteinen litt, benötigt er mindestens einmal am Tag ein spezielles Diätfutter, um die Bildung neuer Steine zu unterdrücken. Ansonsten stellt er keine Ansprüche an sein Futter.

Bitte, liebe Tierfreunde, helft uns für diesen armen Tropf ein baldiges Zuhause zu finden. Er ist so unglücklich...

Am **03.09.2016** waren wir zu Gast auf der vom Behringer Wohn- und Pflegeheim Wacholderpark veranstalteten Gesundheitsmesse.

In diesem Jahr hatten wir eine vierbeinige Hilfe mitgebracht - und "Martha" war das Highlight des Tages. Es gab zahlreiche Streicheleinheiten und auch beim Ausschlecken der Eisschalen durfte sie tatkräftige Unterstützung leisten.

Bei sonnigem Wetter führten wir schöne Gespräche, einige Flohmarktartikel fanden dankbare Abnehmer, es gab wieder lecker Essen und Trinken - und eine sehr großzügige Spende rundete den Tag ab.

Behringer Wohn- und Pflegeheim
Wacholderpark

Menschen respektieren Tiere ...

... Tiere pflegen Menschen!

Sellhorner Weg 10 - 29646 Bispingen/Behringen
Tel.: 05194 - 9819 - 0 Fax: 05194 - 9819 - 62

Im März 2016 zog die hübsche "Lilly" aus dem Hamburger Tierheim zu uns um. Als Freigänger-Katze sind die Chancen der Vermittlung im Ländlichen einfach größer als in der Großstadt. "Lilly" war ca. 2002 geboren und somit nicht mehr die Jüngste. Trotzdem hofften wir, dass sie noch ein schönes Plätzchen finden würde, da sie zu Menschen sehr schmusig und liebevoll war.

Da sich aber so gar niemand für die Seniorin zu interessieren schien, bestand die Überlegung, sie in unserer Freigänger-Katzentruppe zu integrieren. Leider sollte es anders kommen…

Nachdem "Lilly" die letzten Tage schlecht gefressen hatte, wurde sie dem Tierarzt vorgestellt. Die Untersuchungsergebnisse waren niederschmetternd: Darm und Bauch waren voller Tumore und auch die Lymphknoten waren bereits befallen. Hoffnung auf Heilung gab es nicht. So mussten wir "Lilly" traurigen Herzens am **05.09.2016** gehen lassen.

"Hast du Angst vor dem Tod?", fragte der kleine Prinz die Rose. Darauf antwortete sie: "Aber nein. Ich habe doch gelebt, ich habe geblüht und meine Kräfte eingesetzt soviel ich konnte. Und Liebe, tausendfach verschenkt, kehrt wieder zurück zu dem, der sie gegeben. So will ich warten auf das neue Leben und ohne Angst und Verzagen verblühen."

(Antoine de Saint-Exupéry)

Der sechs Jahre alte "Lancelot" kam über die Hellhound Foundation (HHF) aus Bispingen ins Tierheim.

Die HHF kümmert sich um verhaltensauffällige und problematische Hunde, trainiert und resozialisiert diese, um sie dann in ein neues Zuhause zu vermitteln.

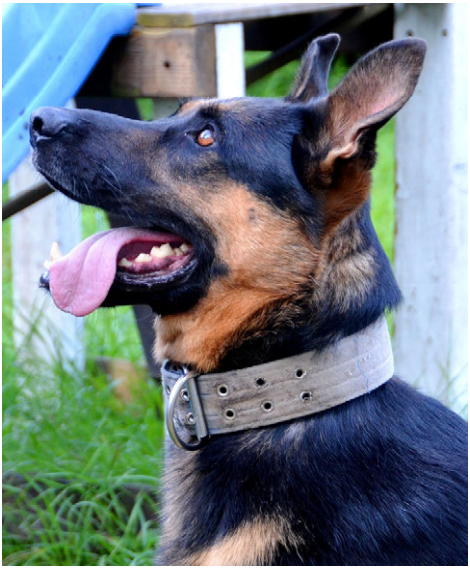
Die Vorbesitzer von "Lancelot" hatten ihn als "großen, gefährlichen und unberechenbaren Hund" beschrieben. Das Team von der HHF sollte ihn dringend abholen. Auf dem Heimweg saß dann anstatt eines "riesigen schwarzen Hundes mit glühenden Augen" ein großer, unsicher fiepender Schäferhund im Kofferraum. "Lancelot" lebte einige Zeit bei der HHF und zeigte beim Training keine Verhaltensauffälligkeiten, die einen weiteren Aufenthalt von Nöten machten. Um seine Vermittlungschancen zu verbessern zog er am **11. September 2016** ins Tierheim um.

"Lancelot" ist ein aufgeweckter, neugieriger Schäferhund, der Menschen sucht, die ihm Sicherheit und Kontinuität geben.

Neue, ihm unbekannte Situationen überfordern den sensiblen "Lancelot" noch oft und er reagiert dann unsicher. Für ihn werden daher Menschen gesucht, die ihm das nötige Gefühl von Sicherheit und Vertrauen geben, so dass er nicht meint selber handeln zu müssen.

Außerdem sind Menschen von Vorteil, die um die Eigenheiten eines Schäferhundes wissen. So ist "Lancelot" wachsam und schützend gegenüber seinen Besitzern. Jogger, Radfahrer usw. erleben ihn derzeit noch als typischen Leinenpöbler – auch wenn wir daran arbeiten. Seine neuen Besitzer sollten daher über ein gewisses Maß an Kraft und Standfestigkeit verfügen.

Verlustängste, lautes Gefiepe, Gejammer und ruheloses auf- und ablaufen, wenn sich ein geliebter Mensch entfernt, ebenso wie das "immer gefallen wollen" und das Betteln um Aufmerksamkeit sind typische Wesenszüge von "Lancelot". Kinder und jüngere Jugendliche sollten jedoch nicht in seinem Zuhause wohnen, da ihm diese einfach zu wuselig sind.



Gegenüber Artgenossen, insbesondere Hündinnen ist er sehr freundlich. Eine souveräne Hündin könnte ihm im neuen Zuhause auch sehr hilfreich sein.

Menschen, die all diese Dinge ruhig mit ihm angehen wollen und entschlossen sind, einen nicht perfekten, aber liebenswerten Hund zu erziehen, bekommen für die Zukunft einen tollen und zuverlässigen Partner zur Seite gestellt.

DOROW
HEIZUNG I LÜFTUNG I SANITÄR I GmbH

celseo

Ihr Partner für moderne Bäder

Hoornsfeld 4
29640 Schneverdingen
T 05193.6359
F 05193.2187
info@dorow-online.de
www.dorow-online.de

Mehr Glück als die verstorbene "Lilly" hatten die beiden schwarzen Kater "Olaf" (unten) und "Kasimir" (links), die auch aus dem Hamburger Tierheim zu kamen. Aus einer Beschlagnahmung heraus waren sie im Herbst 2015 zusammen dort abgegeben worden und hatten bis zu ihrem Umzug zu uns auch keine Interessenten.

Anfänglich extrem ängstlich und scheu haben sich die beiden dank der intensiven Bemühung unserer Katzenflüsterin Christiane zu zwei richtigen Schmusebacken entwickelt. Während der ca. sechsjährige "Kasimir" auch Fremden gegenüber schon recht zutraulich war, blieb "Olaf" mit knapp sieben Jahren da noch etwas reservierter. Wir hofften, die beiden gemeinsam in ein neues Zuhause mit Freigang zu vermitteln, da es für "Olaf" mit Sicherheit von Vorteil wäre, mit seinem vertrauten Kumpel "Kasimir" zusammen zu bleiben.

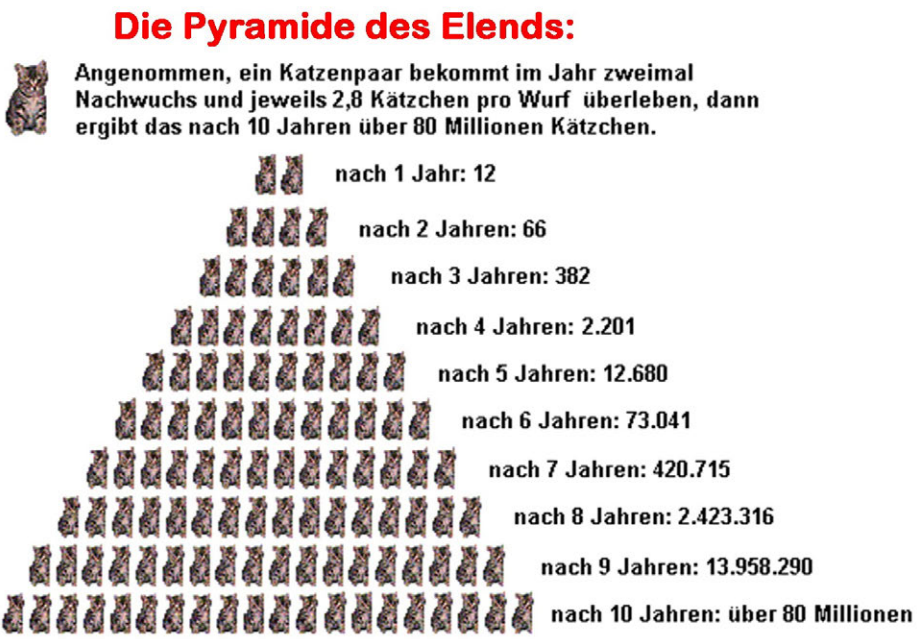
Und aus einem sehr traurigen Anlass heraus ist die gemeinsame Vermittlung auch geglückt. Die Katze einer Familie aus Soltau war verstorben und es fehlte einfach jemand im Haus. So verließen uns die beiden nach einer recht turbulenten "Einfangaktion" am **25.09.2016** gemeinsam.

Die ersten Tage hatten sich die beiden zunächst im Keller verkrochen und das restliche Haus nur in Abwesenheit der Dosenöffner vorsichtig inspiziert. Inzwischen genießen "Olaf" und "Kasimir" ganz entspannt die Nähe "ihrer" Menschen und haben sich zu richtigen Salonlöwen entwickelt.

Am **3. Oktober** findet traditionell das Eulenfest der Wildtierhilfe Lüneburger Heide statt. Zu dieser Veranstaltung werden auch immer Tierschutzvereine aus der Umgebung eingeladen, und in diesem Jahr waren auch wir wieder mit einem Info-Stand dabei.

Durch die Projektförderung von "BINGO – die Umweltlotterie" konnten neue Greifvogel- und Auswilderungsvolieren gebaut werden, die an diesem Tag auch offiziell eingeweiht wurden. Auch der BINGO-Moderator Michael Thürnau war zu Gast und von 12 bis 14 Uhr hieß es zu jeder vollen Stunde "jedes Doppel-Bingo gewinnt!". Zwischendurch nahm er sich genügend Zeit für sein Fans und erfüllte Autogrammwünsche.

Bei sonnigem Wetter gab es bei uns am Stand neben Informationen über unsere aktuellen, vierbeinigen "Insassen" natürlich auch unseren aktuellen Kalender zu kaufen.



Auf einer dreiseitigen Stellwand haben wir auf die Dringlichkeit der Kastration von Freigänger-Katzen hingewiesen. Denn wenn man davon ausgeht, dass ein Katzenpaar in einem Jahr zweimal Nachwuchs bekommt und davon im Schnitt 2,8 Katzenkinder überleben, die sich dann ebenfalls wieder fortpflanzen, dann gibt es nach 10 Jahren über 80 Millionen Katzen. Das entspricht ungefähr der Einwohnerzahl von Deutschland.

Als Publikumsmagnet erwies sich unser Schätzspiel, bei dem die Anzahl an Hundeknochen in einem Glasbehälter möglichst genau zu ermitteln war. Es wurde eifrig gezählt und hochgerechnet. Für die besten fünf Schätzungen gab es jeweils einen Preis und wir waren erstaunt, wie dicht beieinander die Gewinner lagen.

Um 16:30 Uhr gab die erste Vorsitzende vom Tierschutzverein Soltau, Frau Heidi Schörken, die Anzahl bekannt: insgesamt waren es 567 Knochen. Die Abweichungen der fünf besten Schätzungen lagen zwischen 4 und 10 Knochen bei insgesamt 55 Teilnehmern.

Zur anschließenden Preisverleihung waren von den Gewinnern Herr Günter H. aus Soltau anwesend. Mit einer Schätzung von 572 und einer Abweichung von nur 5 Knochen hatte er den zweiten Platz belegt. Alle anderen Teilnehmer haben wir im Anschluss telefonisch benachrichtigt und die Preise persönlich vorbeigebracht.

Uwe Schröder GmbH

Dachtechnik
Tischlerarbeiten
Holzbau
Fenster & Türen

Zum Ebsbusch 53 • 29614 Soltau
Telefon 05191 / 15 001 • Telefax 05191 / 36 80
www.uwe-schroeder-gmbh.de

3 Gewerke aus einer Hand in und um Soltau

Tischlerarbeiten
Wir liefern und montieren

Fenster
Haustüren
Zimmertüren
Vordächer
Rolläden - Markisen - Treppen
Insektenschutz
Terassenüberdachungen aus Aluminium
Reparaturen aller Art, auch Fremdfabrikate.

Zimmererarbeiten
Individuell und fachgerecht

Bauanträge
Fachwerk
Innenausbau
Dachstühle
Dachbodendämmung
Carports - Zäune - Pergola
Erker- u. Giebelverkleidungen aus Holz
Reparaturen aller Art.

Dachdeckerarbeiten
Führen wir preiswert und gut aus

Neueindeckung
Flachdächer
Solaranlagen
Umdeckung von Altdächern
Rinnen und Fallrohre aus Zink,
Kupfer und Alu
Erker- u. Giebelverkleidungen in Schiefer,
mit farbigen Schindeln oder Metall
Velux und Roto Fenster mit Einbau
Reinigung von Dachflächen und Rinnen
Reparaturen aller Art

Wenn der Finanzpartner für die passende Finanzierung sorgt.

Sparkassen-Autokredit.

ksk-soltau.de

Kreissparkasse Soltau

Die "Neuen" des Vorstandes stellen sich vor

(rb) Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Tierschutzvereins Soltau vom 11.05.2016 waren mehrere Vorstandsposten neu zu besetzen. Während der turnusmäßig zur Wahl stehende Posten von einer stellvertretenden Vorsitzenden durch die Wiederwahl der das Amt innehabenden Personen besetzt wurde, standen Personaländerungen durch das Ausscheiden einer weiteren stellvertretenden Vorsitzenden sowie dreier Beisitzer an.

Als zweite stellvertretende Vorsitzende wurde Frau Stephanie Meyer vorgeschlagen. Frau Iris Brauer, Herr Dr. Jürgen Hohmann und Herr Michael Grage bewarben sich jeweils für einen Beisitzer-Posten. Alle wurden ohne Gegenstimmen gewählt und stellen sich hier kurz vor.

Stellvertretende Vorsitzende: Stephanie Meyer

"Hallo, ich bin Steffi Meyer, 33 Jahre alt, gelernte Erzieherin, arbeite in einer Tageseinrichtung für erwachsene, geistig behinderte Menschen und nebenher als Sprechstundenhilfe in einer Tierarztpraxis.

Mit dem Tierschutzverein Soltau bin ich schon viele Jahre verbunden:

Als Jugendliche kam ich zum Gassi-Gehen ins Tierheim. Vor allem die Hunde, die es bis jetzt nicht leicht im Leben hatten, und sich nicht immer ganz vorteilhaft präsentierten, lagen mir am Herzen. Lange Spaziergänge boten Abwechslung im Tierheimalltag und gaben den Hunden die Möglichkeit, wieder Vertrauen in Menschen zu erlangen. Manche von ihnen erfuhren im Tierheim zum ersten Mal verlässliche Regeln und artgerechte Versorgung. Später forderten auch Katzen und Kleintiere in Tiegen meine Aufmerksamkeit ein und das Aufgabenfeld weitete sich aus.

Nach ein paar Jahren Pause (ich machte meine Ausbildung außerhalb der Landkreisgrenze) stieg ich wieder im Tierschutz ein, ich besuchte diverse Seminare und Fortbildungen und helfe seitdem in allen Bereichen mit.

Die Bearbeitung von gemeldeten Tierschutzfällen nimmt viel Zeit in Anspruch. Ich versuche bei der Sorge um das Tier auch den Men-

schen hinter der Situation zu sehen, um bestenfalls beiden helfen zu können (leider gibt es auch Situationen in denen dies nicht möglich ist und das Tier unseren alleinigen Schutz bedarf). Wichtig ist mir die Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, Organisationen und auch Einzelpersonen – denn gemeinsam ist der Weg im Tierschutz leichter zu bestreiten."

Tierarztpraxis Dr. Wollny

Neue Straße 11, 29614 Soltau
Telefon (0 51 91) 27 21
E-Mail dr.wollny@hotmail.de
Homepage www.tierarztpraxis-wollny.de

Offene Sprechstunden ohne Anmeldung:
Montag - Freitag 11°° - 12°° Uhr
Montag - Donnerstag 17°° - 19°° Uhr
Terminsprechstunde mit Anmeldung:
Dienstags - Freitags 10°° - 11°° Uhr
sowie nach Absprache
Notfallsprechzeit nach Anmeldung:
Samstags 11°° Uhr

Beisitzer: Michael Grage

"Mein Name ist Michael Grage. Ich bin 52 Jahre alt und bei der Bundeswehr in Faßberg als Soldat tätig. Mein Wohnort ist Munster.

Seit 2010 bin ich mit meiner Frau Claudia Mitglied im Tierheim Tiegen. Wir engagieren uns seit dieser Zeit als ehrenamtliche Mitarbeiter im Tierheim, was uns viel Freude bereitet. Da nun der Posten eines Beisitzers frei wurde im Vorstand, habe ich mich darauf beworben und wurde für dieses Amt auch bestätigt.

Wir haben zuhause 6 Katzen und immer wieder das eine oder andere Kätzchen als Pflegekatze aus dem Tierheim, Höchststand an Katzen war letztes Jahr im Sommer mit 15 Katzen!!! Zum Glück ist unser Haus groß genug für solche Aktionen. Unsere beiden Töchter sind ebenfalls sehr tierlieb. Die älteste Tochter Nathalie hat einer alten Perserkatze, die bei uns im Tierheim landete,

für 2 Jahre noch einen schönen Lebensabend bereiten können, bevor diese alte Dame mit 18 (!) Jahren verstarb. Unsere Tochter Ann-Christin hat 2 Katzen, die wir als Babies als Pflegekatzen zuhause beherbergt hatten und einen Hund aus dem griechischen Tierschutz.

Die Tiere haben wenig Fürsprecher, und deshalb ist es mir ein Bedürfnis diesen oftmals armen und von allen verlassenen Wesen zu helfen. Es gibt immer wieder Schicksale, die mich sehr berühren und ich bin froh, mit meiner Arbeit im Tierheim dieses Leid ein wenig zu lindern. Als Mitglied im Vorstand sehe ich meine Aufgaben in erster Linie in der Infrastruktur des Tierheimes, was ja letztendlich für die Tiere auch nicht unwichtig ist, damit das Tierheim Tiegen für seine Tiere ein schönes, hoffentlich nur vorübergehendes, Zuhause sein kann."

Beisitzer: Dr. Jürgen Hohmann

"Mein Name ist Jürgen Hohmann und ich bin 1954 in Würzburg geboren. Von Beruf bin ich Arzt und diene bei der PzLBrig 9 Munster. Bei uns gab es eigentlich immer Hunde im Haus und meine Mutter war aktiv im Tierschutz tätig. Selbst habe ich einen Deutschen Jagdterrier geführt, welcher wegen mangelnder Schärfe(!!) abgegeben wurde. Der Hund ist bei mir 16 Jahre alt geworden. Danach hatte ich zunächst keinen Hund mehr. Berufstätigkeit und häufige Umzüge sind dann doch nicht so toll.

Nachdem ich nun meine "Endverwendung" in Munster gefunden habe und es sich auch wieder dienstlich einrichten ließ, war dann der Entschluss schnell gefällt. Ein Hund sollte her und es sollte ein älteres, mittelgroßes Tier aus dem Tierschutz werden. Ich habe mich im Hamburger Tierschutzverein umgesehen, wo ich ebenfalls Mitglied bin – meine Gedanken gingen in Richtung Listenhund. Um als Gassi-Geher die Wartezeit zu überbrücken, schaute ich auch mal im Tierheim Tiegen vorbei. Nach einer Einweisung durch Herrn Wolf hat Hund "Knut" mich ausgesucht und ist jetzt seit einem Jahr bei mir. Das war meine beste Entscheidung 2015! Neben der Tätigkeit in Tiegen bin ich auch immer wieder mal für den HTV tätig. Ich freue mich auf weitere Aktivitäten für den Tierschutz!"

Beisitzerin: Iris Brauer

"Mein Name ist Iris Brauer, ich bin 1976 in Soltau geboren und arbeite als Tierärztin in der familieneigenen Tierärztlichen Klinik für Kleintiere in Munster. Seit 2014 bin ich Mitglied im Tierschutzverein Soltau.

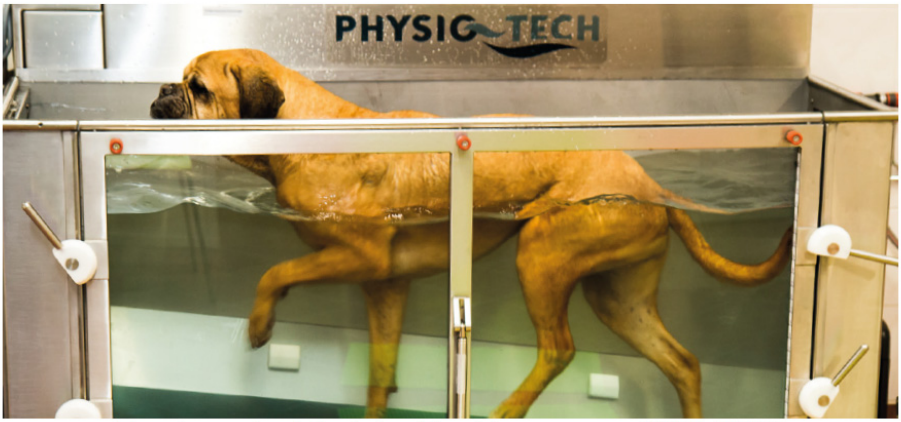
Der Tierschutz liegt mir beruflich, aber auch privat sehr am Herzen, so dass ich mich gefreut habe, als ich als Beisitzerin in den Vorstand gewählt wurde. Im Tierschutzverein unterstütze ich die Einhaltung der jeweils notwendigen Hygienemaßnahmen, stehe dem Vorstand bei allen tiermedizinischen Angelegenheiten beratend zur Seite und helfe auch bei den zahlreichen Veranstaltungen des Tierschutzvereins gerne mit.

Tiere begleiten mich schon mein ganzes Leben lang. An meiner Seite stand bis zuletzt meine Rauhaardackel-Hündin Gesche, die ich schweren Herzens im August nach über 18 Jahren über die Regenbogenbrücke begleiten musste."

KLEINTIER-PHYSIOTHERAPIE

Munster

Rehabilitation • Physikalische Therapie



Termine nach telefonischer Vereinbarung unter 05192 / 2250

Ehrungen für das Jahr 2016

Für langjährige Treue zum Tierschutzverein Soltau danken wir für:

40 Jahre Mitgliedschaft:

Frau Karla Thomas, Neuenkirchen
Frau Anneliese Mürdter, Bispingen
Frau Dr. Heidje Winter, Schneverdingen

35 Jahre Mitgliedschaft:

Frau Sonja-Ruth Berkhausen, Soltau
Frau Hella Gerber-Chwalek, Soltau
Familie Wolfgang und Dorothea Eimer, Schneverdingen
Frau Marga Hocke, Goldberg
Frau Heinz Polier, Schneverdingen
Frau Hanna Renken, Schneverdingen
Herrn Dr. Joachim Schulz, Schneverdingen
Frau Rosemarie Verchau, Munster

30 Jahre Mitgliedschaft:

Frau Jutta Dalferth, Hamburg
Frau Ruth Paukstat, Soltau
Frau Christine Bredefeld und Horst Könitz, Soltau
Frau Frederike Diesner, Soltau
Frau Dorothee Dobbrick, Soltau
Frau Marion Wenderoth; Munster

25 Jahre Mitgliedschaft:

Herrn Gerhard Engelke, Soltau
Frau Elvira Kape, Munster
Frau Britta Mathias, Soltau
Familie Helmut und Susanne Schlaupitz, Neuenkirchen
Familie John und Angela Stronge, Soltau
Frau Andrea Vorwerk, Soltau
Frau Edith Wagner-Petrick, Soltau
Frau Bärbel Wellner, Soltau

Wenn der Tod kommt, ist Sense... 😎

(m) Tja – was soll ich sagen? Auch ich habe mit meinen 7½ Hundejahren (umgerechnet so ca. 60 Menschenjahre) inzwischen ein Alter erreicht, in dem Hunde sich auch nicht immer nur noch über die attraktivsten Rüden und heißesten Hündinnen oder die angesagtesten Schnüffelplätze austauschen. Wie bei Euch Zweibeinern gewinnt das Thema "Gesundheit", oder soll ich ehrlicher Weise sagen "Krankheit" und das damit oft verbundene Finale – der Tod – immer mehr an Bedeutung. In diesem Jahr klopfte der Sensenmann sogar gleich zweimal an unsere Tür…

Wie vielleicht der ein oder andere weiß, lebe ich ja in einer Wohngemeinschaft mit zwei Menschen und diversen anderen Vierbeinern. Bei der jährlichen Inventur zählte ich Anfang des Jahres fünf Katzen, ein Kaninchen und zwei Dosenöffner.

Von den Katzen war "Purzel" mit 19½ Jahren die älteste. Ab und an haben wir uns ein Sofa geteilt, wobei "Purzels" Anwesenheit darauf mit mehr Wohlwollen aufgenommen wurde als meine – phhhffff...

Gesundheitlich war "Purzel" schon etwas angeschlagen, die Nieren wollten nicht mehr so, sie bekam Medizin für ihr Herz und eine Schilddrüsenüberfunktion, und da ihr auch die Arthrose zu schaffen machte, täglich etwas Schmerzmittel. Ansonsten war sie aber überall mit dabei und nahm aktiv Anteil an unserer aller Leben.

Mitte Februar ging es ihr dann merklich schlechter. "Purzel" fraß nicht mehr und machte einen schlappen Eindruck. Außerdem schnodderte sie und schien schwer Luft zu bekommen. Nach einem Besuch beim Tierarzt kamen meine Zweibeiner mit besorgten Gesichtern zurück: eine akute Bauchspeicheldrüsenentzündung sowie eine Entzündung der Stirnhöhle, evtl. ausgelöst durch einen Tumor. Die Blutwerte waren katastrophal, es gab wenig Hoffnung.

"Purzel" wurde eine Woche intensivmedizinisch versorgt mit dem Ziel, dass sie eigenständig wieder fressen sollte. Meine Menschen waren hin- und hergerissen zwischen Hoffnung, das Unvermeidbare noch hinauszuzögern, und dem Wissen, dass der Zeitpunkt des Abschiedes bevorstand. Nachdem keine wirklich messbare Besserung eintrat und wir alle noch einen gemeinsamen Sonntag mit viel spielen und kuscheln verbracht haben, entschieden unsere Menschen "Purzel" gehen zu lassen. Am Abend des 29. Februars 2016 kam die Tierärztin ins Haus und wir haben unserer Seniorin bei ihrem Weg über die Regenbogenbrücke beigestanden. Sie ist ganz friedlich für immer eingeschlafen.

Ich habe ja schon öfter gehört, dass Tiere aus dem Tierheim verstorben sind und Frauchen dann auch traurig war, aber es ist schon eine spezielle Erfahrung, wenn eine langjährige Weggefährtin von einen auf den anderen Moment nicht mehr da ist. Ich habe versucht so gut es ging meine Menschen zu trösten.

Mit vier Katzen und einem Kaninchen starteten wir in den März.

Ende März fraß unser "Hasi", wie das Kaninchen genannt wurde, plötzlich nicht mehr. Inzwischen 12½ Jahre alt, war er auch nicht mehr der Jüngste, aber bis zu diesem Zeitpunkt immer topfit gewesen. Herrchen brachte "Hasi" am nächsten Morgen zum Tierarzt, wo er stationär aufgenommen wurde. Nachdem er Medizin bekommen hatte und zugefüttert wurde, schien es ihm etwas besser zu gehen. In der darauffolgenden Nacht auf den 31. März 2016 verstarb "Hasi" dann aber doch, vermutlich an Altersschwäche. Wieder versammelten wir uns im Garten und nahmen Abschied.

"Wenn das so weiter geht und am Ende jeden Monats ein Tier stirbt, dann sind wir bis zum Urlaub im September tierlos" unkte mein Frauchen (oder war da doch ein gewisses Kalkül dahinter…?!?). Ich musste erst einmal trocken schlucken und begann besorgt schon mal zu rechnen, wann denn dann meine Stunde schlagen würde…

Aber das Leben ging weiter und im April und Mai kamen sogar neue Bewohner ins Haus – in Form von jeder Menge Mäusen. Mitte April 2016 fanden Herrchen und ich beim morgendlichen Spaziergang ein halbnacktes, hilflos herumkrabbelndes, ca. vier Tage altes Mäusebaby. Dessen anfängliche zweistündliche Versorgung mit Katzenersatzmilch einschl. Bauchmassage haben wir vertrauensvoll an Frauchen abgegeben, schließlich brauchen wir unseren Schlaf und haben tagsüber auch Besseres zu tun! "Fritzi" wuchs und gedieh und war nach zweieinhalb Wochen aus dem Gröbsten raus. Er siedelte bis zur "Auswilderung" in einen großen Mäusekäfig um. Ende Mai beutelte das Schicksal Frauchen dann wieder: mein Kumpel "Spikey" hatte von seinem DogOlympia-Einsatz vier halbbehaarte, ca. sechs Tage alte Mäusekinder mitgebracht. Die vier waren samt Nest, welches unter einem Ausstellertisch hing, ins Gras gepurzelt – von der Mutti keine Spur. Diese brauchten dann anfänglich nur alle vier Stunden ihren Brei, dass hat es für Frauchen doch erheblich leichter gemacht. Ich hatte aber nicht den Eindruck, dass sie sich sehr darüber gefreut hat…

Im Juli haben die Zweibeier alle fünf wieder im Wald ausgesetzt. Mich haben sie vorsorglich nicht mitgenommen – Frauchen murmelte was von "wir haben die doch jetzt nicht großgezogen, dass sie danach gleich dem Hund zum Opfer fallen…" - phhhffff!!!

Ach ja - eins noch: bis Redaktionsschluss hatten wir zu Hause keine weiteren Verluste zu beklagen. Puh – noch mal Glück gehabt!

In diesem Sinne – Eure Maggie 😉

HOTEL RESTAURANT ☆☆☆
Zum Postillion

Hotel Restaurant Zum Postillion
Bergstraße 10, 29614 Soltau
www.zumpostillion.de

Tel.: 0 51 91 - 98 21 0
Fax: 0 51 91 - 98 21 29
E-Mail: info@zumpostillion.de

Für DEINEN Kragen geht es mir an MEINEN

(rb) Wenn die Tage kälter werden, finden sich in den Geschäften wieder Jacken, Mützen und Stiefel mit vermeintlich modischem Fellbesatz. Für diese flauschigen Accessoires haben jedoch häufig unzählige Tiere grausames Leid erfahren müssen.

Aufgrund der oft niedrigen Preise gehen die meisten Menschen davon aus, dass kein echtes Tierfell angenäht wurde, sondern dass es sich um reine Kunstprodukte handelt. Immer wieder kommt es jedoch vor, dass sich hinter vermeintlichem Kunstfell Echtfell verbirgt. Vor allem das Fell von Marderhunden ist billiger oder zumindest genauso billig wie Kunstfell zu bekommen. Aber auch Millionen Nerze, Füchse, Waschbären, Kaninchen – und auch Hunde (!) und Katzen (!) – sterben Jahr für Jahr, um aus ihrem Fell Pelzbesätze und Accessoires herzustellen.

In China werden die Tiere zu Massen in großen Farmen oder auch auf Hinterhöfen gehalten, oft unter erbärmlichen Bedingungen. Auf Pelztierfarmen werden nicht einmal die Minimalansprüche, die diese Tiere an ihre Umgebung stellen, erfüllt. Eingepfercht in kleinen Drahtkäfigen, sind sie jeder Möglichkeit beraubt, sich artgerecht zu verhalten.

Bei der Wahl der Tötungsmethode geht es in erster Linie darum, die Qualität des Fells nicht zu beeinträchtigen. Übliche Tötungsmethoden sind Vergasung durch Kohlenmonoxid, Elektroschock, Genickbruch oder Giftinjektion bis hin zu unzureichenden Schlägen auf den Hinterkopf. Bei der Elektro-Schock-Methode wird den Tieren jeweils ein

Stromstab, geladen mit 240 Volt, in den Anus und in das Maul eingeführt, sodass die Tiere innerlich verbrennen und das Fell unbeschädigt bleibt. Keine dieser genannten Tötungsarten gewährleistet, dass die Tiere schmerzfrei sterben. Und nicht alle sterben sofort, viele sind noch am Leben, wenn die Pelzfarmarbeiter ihnen bei lebendigem Leib das Fell abziehen. Zeit zum Prüfen, ob die Tier vor dem Häuten tatsächlich tot sind, bleibt nicht.

Auch in Deutschland gibt es nach Angaben des Deutschen Tierschutzbundes noch insgesamt acht Pelztierfarmen, in welchen Nerze gehalten werden (ca. 100.000 Tiere). Die beiden größten Farmen mit ca. 40.000 und 35.000 Nerzen in Mecklenburg-Vorpommern werden glücklicherweise Ende 2017 geschlossen. Zwei kleine Farmen gibt es weiterhin noch in Niedersachsen sowie je eine Farm in Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen, Sachsen sowie in Sachsen-Anhalt.

Nerz im Käfig.
© Nettverk for dyrs frihet

Und auch hier werden die Tiere unter z. T. erschreckenden Bedingungen gehalten, wie Aufnahmen aus Dezember 2015 zeigen:

In direkt nebeneinander im Freien aufgereihten Gitterkäfigen leben mehrere Nerze auf engstem Raum. Bis auf nur vereinzelt vorhandene kurze Plastikröhren, Gitterplattformen und eine Nestbox, sind die Käfige völlig unstrukturiert. Die Nerze sind damit jeder Möglichkeit beraubt, sich artgerecht zu verhalten – Verhaltensstörungen, wie stereotype Bewegungen oder Gitterbeißen sind oftmals die Folge.

Der Kot der Tiere fällt durch den unbefestigten Gitterboden hindurch und stapelt sich unter den Käfigen, die Geruchsentwicklung ist zum Teil enorm. Die Tiere müssen direkt über ihren Fäkalien sitzen. In den Käfiganlagen im Freien sind die Nerze Hitze wie Kälte schutzlos ausgesetzt. Der als einzige Nahrung dienende Futterbrei wird oben auf den Käfigen verteilt und muss von den Tieren durch das Gitter hindurch aufgeschleckt werden.

Jeder, der ein Pelzprodukt erwirbt, macht sich mitschuldig am millionenfachen Leid der Tiere. Dies gilt auch, wenn es sich "nur" um eine Mütze, um einen kleinen Besatz am Stiefel oder um einen Mantelkragen handelt.

Ein Beispiel für Verbrauchertäuschung

Diese Mütze mit Fellbommel wurde vom Deutschen Tierschutzbund käuflich erworben. Gekennzeichnet war sie mit dem Hinweis „100% Acryl". Eine genetische Untersuchung ergab jedoch, dass sich hinter den weinrot-lila gefärbten Haaren Fell des Marderhundes verbarg.

Nach unserer Beschwerde beim Händler wurde die Mütze aus dem Sortiment genommen. Weitere Konsequenzen hatte dieser Verstoß gegen die Kennzeichnungspflichten nicht.

Quelle: Deutscher Tierschutzbund

Und auch wer sich für Kleidung mit vermeintlichen Fellersatzprodukten entscheidet, sollte genau hinschauen, denn oftmals sind an Produkten aus Fell oder mit Fellbesatz irreführende Kennzeichnungen zu finden. Die Verbraucher werden getäuscht – zum Teil bewusst, zum Teil aus Nachlässigkeit der Hersteller und Händler.
Grundsätzlich muss jedes Kleidungsstück, das Teile tierischen Ursprungs enthält, in Europa mit dem Hinweis versehen sein, dass es "nichttextile Teile tierischen Ursprungs" enthält. Das können zum Beispiel Fell-, Leder- oder Hornteile sein. Nicht deklariert werden muss, welcher Bestandteil des Produkts tierischen Ursprungs ist, welche Tierart verwendet wurde und wo diese herkommt bzw. wie die Tiere gehalten und getötet wurden. Auch müssen nur Produkte gekennzeichnet werden, die zu mindestens 80 Prozent aus Textilfasern bestehen, was bei Lederjacken / Pelzmänteln nicht der Fall ist.

Unterstützen Sie bei Ihrem Einkauf daher Textil-Marken bzw. Kauf- und Versandhäuser, die sich gegen den Verkauf von Echtpelzprodukten entschieden haben. Eine Liste von Warenhäusern, Handelsketten und Marken, die den Recherchen des Deutschen Tierschutzbundes zufolge im Jahr 2015, abgesehen von Nebenprodukten der Fleischgewinnung, keine Pelze angeboten haben, finden Sie unter:

http://www.tierschutzbund.de/pelzfreie-warenhaeuser.html

Prüfen Sie vor Ihrem Einkaufsbummel, ob in dem Laden Ihrer Wahl Pelze angeboten werden und kaufen Sie nur dort ein, wo das nicht der Fall ist.

Und falls es doch ein Produkt mit Fellbesatz sein soll, wir haben für Sie einen Flyer beigelegt, der Ihnen helfen soll, künstlich hergestellte Produkte von tierquälerischen Echt-Pelz zu unterscheiden.

Denn nur der Boykott dieser Produkte führt dazu, dass keine Tiere unter grausamsten Bedingungen auf Farmen gehalten oder Tiere in freier Wildbahn nur wegen ihres Felles gefangen und erlegt werden.

Wer auf Nummer sicher gehen will, verzichtet komplett auf Fellaccessoires und -applikationen.

Pelz trägt Mann / Frau am besten so:

Denn: Tiere tragen Pelz – Menschen tragen Mode!!!

Facebook – der ganz normale tägliche Wahnsinn

(Quelle: Facebook-Eintrag von Ricardo Pimenta vom 15.08.2016)

"Ich klappe den Laptop auf, logge mich bei Facebook ein, wähle eine beliebige Hundegruppe aus und poste folgende Frage:

"Ich habe ein Problem mit meinem neun Monate alten Dogo Argentino. Seit kurzem bellt er alles an, wenn wir im Dunkeln unterwegs sind. Was kann ich dagegen tun?"

Binnen kürzester Zeit entwickelt sich ein Facebook-Krimi zwischen diversen, vermeintlich sachkundigen Hundehaltern (HH), der seinesgleichen sucht:

- 23 HH fragen, ob ich schon einen Trainer kontaktiert habe.
- 27 HH wissen, dass das Problem immer am anderen Ende der Leine hängt.
- 4 HH fragen, ob der Dogo HD hat.
- 9 HH werfen mir vor, dass ich mich wohl im Vorfeld nicht richtig mit der Rasse und ihren Eigenschaften auseinander gesetzt habe, da der Dogo Argentino Ranch Schweiz schließlich kein Anfängerhund und wahrscheinlich einfach nicht richtig ausgelastet ist.
- 15 HH posten einen Link zu Milan / Rütter / Balser / Bloch / beliebigen Hundetrainer.
- 34 HH betiteln Milan /Rütter / Balser / Bloch / beliebigen Hundetrainer daraufhin als Tierquälerer / Komiker / steinzeitlich / Rudelführer / Wattewerfer und es entsteht ein Link-Battle zu Videos und Artikeln.
- 13 HH zweifeln an der Bindung zwischen mir und meinem Hund und geben Tipps, wie ich diese verbessern kann.
- 8 HH raten mir dazu "mich mal richtig durchzusetzen und dem Hund zu zeigen, wer der Chef ist", am besten durch Alphawurf und Anknurren.
- 2 HH setzen ein Lesezeichen, weil sie dasselbe Problem haben.
- 1 HH droht den "Alphawerfern" mit dem Vet-Amt und empfiehlt mir die intermediäre Brücke auszuprobieren.
- 3 HH fragen nach dem Futter, denn sie haben gehört, dass gebarfte Hunde schneller aggressiv werden.
- 26 HH steigen auf das Futterthema ein und erklären die Vorteile der jeweiligen Kategorie (Trocken, Nass, Roh, Vegetarisch/Vegan)
- 2 HH sagen, dass ihr Hund mit ALDI-Futter 15 Jahre alt geworden ist und nie krank war.
- 1 HH fragt mich, warum ich keinen Hund aus dem Tierschutz habe, mit denen hätte er nie solche Probleme gehabt, da die nur dankbar sind und ein Herz aus Gold haben.

- Dieses nehmen 20 weitere HH zum Anlass, über Sinn und Unsinn von (Auslands-)Tierschutz und Rassehund-Zuchten zu diskutieren. Es fallen Worte wie "Tierschutzmafia" und "Rassenazis", bis die Hälfte der Diskutanten von den Admins entfernt wird.
- Endliche fragt 1 HH, warum ich meinen Hund nicht einfach kastrieren lasse…

Der Kaffee ist leer, der Laptop klappt zu. Vielleicht frage ich heute zum Nachmittagskaffee in einer Muttergruppe, wer seine Kinder denn so alles impfen lässt..."

Kurioses aus der Tierwelt

Achtung, Flossen hoch! Ein Pinguin namens Sir Nils Olav wurde in Edinburgh zum Brigadegeneral befördert. Der Königspinguin watschelte an mehr als 50 in Reih und Glied aufgestellten Soldaten der Leibgarde des norwegischen Königshauses entlang. Der Auftritt im Zoo der schottischen Hauptstadt Edinburgh gehörte zu einer Zeremonie mit Tradition.

DPA/CROWN COPYRIGHT

Seit 1972 dient ein Königspinguin aus dem Edinburgher Zoo der norwegisch-königlichen Leibgarde "Hans Majestet Kongens Garde" als Maskottchen. Alle paar Jahre, wenn das Regiment am "Royal Edinburgh Military Tattoo" - einem Militärmusikfestival - teilnimmt, wird das Tier mit einem Ehrentitel ausgezeichnet. Zuletzt wurde Nils Olav 2008 zum Ritter geschlagen. (Quelle: Spiegel online, 15.08.2016)

Solar Sanitär
Klima Heizung
Gebr. Gerber
Inh: Björn und Michael Gerber GbR
Rosenstraße 21 • 29614 Soltau
Telefon 05191-3609 • Fax 9739473

Solar na klar!

Haben Sie zu unserer "Tierheim-Info" eine Anregung, eine Anmerkung, Lob oder Kritik? Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen per Post oder an folgende E-Mail-Adresse: tierheim-info@gmx.net

"Tierheim-Info" ist eine Publikation vom Tierschutzverein für den Altkreis Soltau 1968 e.V. Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Herausgeber:

Tierschutzverein für den Altkreis Soltau 1968 e.V.
Tiegen Nr. 6, 29614 Soltau.

Vertreten durch den Vorstand – Heidi Schörken (1. Vorsitzende)

Kontakt:
Tel. : (0 51 91) 27 24 // Fax: (0 51 91) 92 91 09
Email : info@tierschutzverein-soltau.de

Redaktion:

Rebekka Borchert (rb)

Kontakt: tierheim-info@gmx.net

Gastbeiträge in dieser Ausgabe: Maggie (m) / Steffi Siemer (sts)

Anzeigenleitung:

Rebekka Borchert -> tierheim-info@gmx.net

Druck:

Schröder-Druck & Design GmbH, Wernher-von-Braun-Straße 12, 29664 Walsrode
Tel. (0 51 61) 98 20 – 00 / info@druckereischroeder.de

Wir bedanken uns ganz herzlich bei folgenden Firmen für die finanzielle Unterstützung der "Tierheim-Info":

AHK Abfallwirtschaft Heidekreis AöR, Soltau

Auto-Zentrum Heinz Priebe, Visselhövede

BBD – Böhme-Brief-Dienst, Soltau

Möbelhaus Brümmerhoff, Schneverdingen

Dorow GmbH, Schneverdingen

Geiss Computer, Soltau

Gebr. Gerber, Soltau

heide-assekuranz Versicherungsmakler e.K., Soltau

Heide-Flex, Munster

Buchhandlung Hornbostel, Soltau

Hundherum zufrieden, Schneverdingen-Reimerdingen

Kleintier-Physiotherapie, Munster

Kölln Sicherheitstechnik, Soltau

Kreissparkasse Soltau

Medicus-Apotheke, Soltau

Elisabeth Rüter Süßmost- und Fruchtweinkelterei, Munster

S & V Tiefbautechnik GmbH, Schneverdingen

Schröder Druck & Design, Walsrode

Otto Schröder Tiefbaugesellschaft mbH, Schneverdingen

Uwe Schröder GmbH, Soltau

Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG, Soltau

VFI GmbH, Soltau

Volksbank Lüneburger Heide eG, Soltau

Behringer Wohn- und Pflegeheim Wacholderpark, Bispingen / Behringen

Tierarztpraxis Dr. Wollny, Soltau

Hotel Restaurant Zum Postillion, Soltau

Liebe Geschäftsleute,

unsere Tierheim-Info finanziert sich alleine durch die Werbeanzeigen. Haben auch Sie ein Herz für Tiere und möchten uns mit IHRER Werbung unterstützen? Dann melden Sie sich bei Frau Borchert:

(01 51) 14 82 16 16 oder tierheim-info@gmx.net

Das Beste kommt zum Schluss...